



Charlottenburg- Wilmersdorf

Das Zentrum zwischen Zoo und Halensee punktet mit seiner attraktiven Mischung auch als Wohnort. Im Norden stehen die Zeichen auf Nachverdichtung. Umfassender Wandel ist am westlichen Ende des Bezirks angesagt.

Die Quartiere nördlich und südlich des Kurfürstendamms prägen das Bild der „City West“ weit über Berlin hinaus: Dort liegen Kultur, Konsum und Business eng beieinander. Das macht auch die gutbürgerlichen Wohnungen dazwischen zu gefragten Adressen. Rund um die Gedächtniskirche, wo in den vergangenen Dekaden schon eine Reihe größerer Projekte realisiert wurde, standen im vergangenen Jahr weitere Hochhausprojekte im Fokus. Deren Zukunft bedarf teils aber noch der Klärung. Ungebrochen bleibt die Nachfrage nach Wohnraum in den bereits hochverdichteten Lagen. Nördlich des Savignyplatzes etwa soll ein Hotel dem Neubau eines Wohnhauses weichen.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich in den südwestlich gelegenen Ortsteilen Schmargendorf und Grunewald. Auch dies sind gutbürgerliche Wohngegenden, doch nicht mehr vom innerstädtischen Trubel geprägt. Schmargendorf hat sich einen eigenständigen und kleinstädtischen Charakter samt eigenem Zentrum bewahrt. Im Ortsteil Grunewald, nach dem gleichnamigen Forst benannt, finden sich Villenviertel, auch einige Botschaften haben dort ihren Sitz.

Einen umfangreichen Wandel wird der Bezirk zum Messegelände hin erfahren. Unter dem Titel „Stadteingang West“ soll am Autobahndreieck Funkturm ein neues Quartier entstehen, der



266

Zuwachs an öffentlich zugänglichen E-Ladestationen gegenüber 2020

2,0

Öffentlich zugängliche E-Ladestationen pro 1.000 Haushalte

97,5

Öffentlich zugängliche E-Ladestationen pro 1.000 E-Autos